

Pressemitteilung

Frankfurter Denkfabrik im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet

Zum ersten Jahrestag der Gründung erhält das Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt den Preis „Ausgewählter Ort 2010“ – Preisverleihung findet im Rahmen der ersten Fortschrittsakademie des Zentrums statt – Fortschrittsindex und zwei weitere Studien für das Jahr 2010 geplant.

Vor einem Jahr wurde das Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Seither ist es der unabhängigen Denkfabrik nach amerikanischem Vorbild gelungen, signifikante Projekte zu initiieren und wesentliche Meilensteine im Sinne eines gesellschaftlichen Auf- und Ausbaus in Deutschland zu realisieren. Die Initiativen des von Dr. Stefan Bergheim gegründeten und geleiteten Zentrums erfuhren in den letzten Monaten umfassende Würdigung durch nationale und internationale Auszeichnungen. So wurde das Zentrum zum einzigen deutschen Korrespondenten des Fortschrittsprojektes der OECD ernannt. Darüber hinaus ist es einer der diesjährigen Preisträger des unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler stehenden Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“. Der von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank durchgeführte Innovationswettbewerb würdigt Projekte und Initiativen, die „Einfallsreichtum, schöpferische Leidenschaft und visionäres Denken“ zeigen. Die offizielle Preisverleihung findet am heutigen Jahrestag der Gründung im Rahmen der ersten Fortschrittsakademie des Zentrums (ab 17 Uhr im ConferenceLab des FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie in der Altenhöferralle 3) in Frankfurt statt.

Der Laudator Tilman Wittershagen von der Deutschen Bank in Frankfurt betont: „Lösungsvorschläge und Diskussionsbeiträge für drängende gesellschaftliche Fragen und Herausforderungen werden mehr denn je benötigt, um Deutschland für die Zukunft fit zu machen. Mit bemerkenswertem Weitblick arbeitet das ‚Fortschrittszentrum‘ heute bereits an den Antworten von morgen.“

Die Fortschrittsakademie ist die erste Veranstaltung ihrer Art. Neben der Preisverleihung steht insbesondere der interaktive Dialog zu Fortschritts-themen im Mittelpunkt des Abends. Unterstützt durch Moderatoren haben die Gäste die Möglichkeit, über die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu diskutieren.

Frankfurt am Main,
23. März 2010

Zur freien Veröffentlichung

www.fortschrittszentrum.de

Zentrum für
gesellschaftlichen
Fortschritt

„Wir freuen uns, dass wir bereits nach einem Jahr eine so hohe Reputation gewonnen haben,“ erklärt Dr. Bergheim. „Entsprechend unseres Anspruchs als interdisziplinär handelnde Denkfabrik haben wir für den heutigen Abend bewusst ein dialogorientiertes Format gewählt, auch um weitere Impulse für unsere geplanten Projekte in 2010 zu bekommen“, so Bergheim weiter.

Messung von Fortschritt in Deutschland

Die nächsten Projekte des Zentrums sind bereits in Vorbereitung. Unterstützt durch die Deutsche Bank wird das Zentrum Mitte 2010 einen Fortschrittsindex zur Messung und Veranschaulichung von Fortschrittsaktivitäten in Deutschland und anderen wohlhabenden Ländern vorstellen. Darüber hinaus sind nach der im September 2009 veröffentlichten ersten Studie des Zentrums zur „Zukunftsforschung für Staaten“ zwei weitere Projekte in Vorbereitung. Die im Herbst 2010 zur Veröffentlichung anstehenden Studien befassen sich mit „Arbeitszufriedenheit“ und der „Qualität des Staates“.

„Die Vielzahl von Anfragen und Gesprächen in den letzten Monaten haben uns deutlich gezeigt, wie notwendig unabhängige Denkfabriken auch in Deutschland sind. Wir stehen vor erheblichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, die aus unserer Sicht durch unabhängige Denk- und Handlungsansätze begleitet werden müssen“, so Bergheim weiter.

Notizen für die Redaktion:

Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt

Das Anfang 2009 in Frankfurt am Main gegründete Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt ist eine unabhängige Denkfabrik nach amerikanischem Vorbild. Das Zentrum hat sich zum Ziel gesetzt, mit fundierten und kreativen Analysen und Diskussionsbeiträgen die Voraussetzungen für gesellschaftlichen Fortschritt, Wohlstand und Wohlergehen der Menschen in Deutschland zu verbessern. Es arbeitet unabhängig, zukunftsorientiert und interdisziplinär an Themen wie Wachstum, Bildung, Gesundheit und rechtliche Gestaltung.

Das Zentrum versteht sich als Brückenbauer zwischen der akademischen Forschung und dem global verfügbaren Wissen einerseits sowie Gesellschaft, Politik und Presse in Deutschland andererseits. Dabei entwickelt es neue Ideen, Konzepte und Strategien für relevante Themen in Politik und Gesellschaft. Vorbilder in Organisation, Zielsetzung und Finanzierung sind angelsächsische Denkfabriken (Think Tanks) wie z. B. die New America Foundation, die Brookings Institution oder das Cato Institute.

Das Zentrum verwendet neuere Ansätze der Volkswirtschaftslehre sowie aktuelle Erkenntnisse aus Psychologie, Soziologie, Biologie, Philosophie und anderen Disziplinen und greift dabei auch auf Methoden der Zukunftsforschung wie beispielsweise die Komplexitätsanalyse zurück.

Dr. Stefan Bergheim, Direktor des Zentrums für gesellschaftlichen Fortschritt

Dr. Stefan Bergheim, Jahrgang 1967, ist Gründer und Direktor des Zentrums für gesellschaftlichen Fortschritt, einer unabhängigen Denkfabrik in Frankfurt am Main.

Zwischen 1995 und 2008 war Dr. Bergheim bei führenden Banken am Finanzplatz Frankfurt als Deutschland-Volkswirt tätig, unter anderem für Merrill Lynch und J.P. Morgan. Zuletzt befasste er sich für Deutsche Bank Research mit den Themen Wachstum, Demografie, Bildung und Lebenszufriedenheit.

Dr. Bergheim ist Volkswirt mit Diplom von der Universität Saarbrücken, studierte drei Jahre in einem Ph. D. Programm in den USA und hält einen Dokortitel von der WHU in Vallendar.

Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt

Dr. Stefan Bergheim

Ludwigstr. 33

60327 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 97460 -270

stefan.bergheim@fortschrittszentrum.de

Pressekontakt

Charles Barker Corporate Communications GmbH

Irina Kobboldt

Telefon: +49 69 794090-30

irina.kobboldt@charlesbarker.de